

Bäriswiler Nr. 111
Ausgabe Mitte September 2004
Redaktionsschluss 1. September 2004

Titelbild und Bilder Seiten:	Inhalt Nr. 111 vom 15. September 2004
fotografiert von Susanna Schärer	Vorwort Gemeindebehörden Gemeindeversammlung Aus dem Gemeinderat... Gratulationen/Glückwünsche Baukommission AHV-Zweigstelle Kulturkommission Schulen Schule Bäriswil Oberstufe Hindelbank Vereine / Verschiedenes Tennisclub Bäriswil Interview mit HipHop-Tänzerinnen Gemeinnütziger Frauenverein Hindelbank Spitex-Verein Hindelbank Samariterverein Tageselternverein Landfrauenverein Familienverein Vor 27 Jahren Aus dem Bäriswiler Nr. 11

Nächste Ausgabe: Mitte November 2004
Redaktionsschluss: 1. November 2004

Herausgeber und Redaktion:
Gemeinderat Bäriswil
Ressortchefin: Elisabeth Zulauf

Vorwort

Foto

KENIA – BÄRISWIL – KENIA

Nach ihrer Pensionierung im Jahr 2002 sind Laura und Carlo Bianchi von Ittigen nach Kenia ausgewandert. Jetzt besuchen sie Schwester und Bruder Marianne und Enrico Bianchi in deren Heim In Bärswil. Hier schildern sie ein paar Eindrücke.

Es ist nicht unbedingt das Heimweh, das uns für vier Wochen in die Heimat getrieben hat. Wir haben es sehr schön an der Südküste von Mombasa in unserem Häuschen nahe der Diani-Beach. Wir lieben das warme, oft feuchtheisse Klima und erfreuen uns an der phantastischen tropischen Vegetation. Aber Kenias Uhren gehen anders. Und das Knüpfen der menschlichen Kontakte und der Aufbau von Freundschaften ist nicht immer ganz einfach.

Deshalb war nun ein Treffen mit Verwandten, Bekannten und Freunden in der Schweiz angesagt. In Bärswil, im Oberen Galgen am Waldrand gefällt es uns besonders gut. Statt Palmen rauschen hier Tannen und Buchen, an Stelle von Sand und Steppe locken saftige Wiesen mit zahlreichen Blumen. In der Ferne winken die Berge, bei uns ist der Kilimandschadro viel zu weit entfernt. Alles wirkt in Bärswil idyllisch und sicher, da braucht man keine Askaris (Wächter) die rund um die Uhr das Anwesen bewachen. Das Mittelland-Klima erscheint uns fast ein Bisschen kühl und die Tage verfliegen blitzschnell, obschon es nicht schon um 18.30 Uhr stockdunkel ist wie in Kenia.

Wir freuen uns extrem auf das Sammeln von Steinpilzen, die wir getrocknet mitnehmen wollen. In Kenia schiessen höchstens die zu bezahlenden Dienstleistungen, Bewilligungen und Gebühren „wie Pilze aus dem Boden“. Wir müssen jedoch zugeben, dass für uns Ausländer Kenia als Billigland gelten darf. Allein die Preise für Lebensmittel hierzulande haben uns schon am ersten Tag geschockt. Aber wer würde nicht gerne einmal in Kenia ein Raclette essen – die Koffer für die Rückreise beginnen sich zu füllen... Einzig ein Artikel ist hier günstiger als in Kenia: Für 40 Kaffeefilter zahlen wir dort satte fünf Franken, hier bekommen wir 80 Stück für Fr. 1.40.

Bald sind wir wieder am indischen Ozean. Hund Bobby und die vier Katzen, die zwar gut behütet sind, warten auf uns. Liebe Schweiz, heiles Bärswil, so Gott will werden wir wieder vorbeikommen!

Laura und Carlo Bianchi

Gemeindeversammlung

Geschäfte der Versammlung vom Montag, 7. Juni 2004

An der Versammlung teilgenommen haben 33 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

1. Feuerwehrreglement

Diskussionslos wurde das Feuerwehrreglement genehmigt.

2. Benützungsgreglement Schulanlage

Die Änderung des Reglements für die Benützung von Schulräumen, Turnhalle und Aussenanlagen wird mit der vom Gemeinderat beantragten Korrektur in Art. 1 Abs. 2 einstimmig genehmigt.

Orientierungen:

3. Gemeinderechnung 2003
4. Umgebungsgestaltung Schulhaus Bärswil
5. Fassadensanierung Schulhaus Bärswil
6. Ortsplanungsrevision

Aus dem Gemeinderat

www.baeriswil.ch

Seit Juni 2004 hat die Einwohnergemeinde Bärswil eine neue, innovative und benutzerfreundliche Homepage. Auf unserer Homepage finden Sie wichtige News betreffend der Gemeinde, sowie unter der Rubrik „Wir für Sie“ unsere Dienstleistungen. Dazu ist der Gemeinderat und das Team der Gemeindeverwaltung mit Fotografie und Kontaktadresse vorgestellt. Finden Sie unter „Aktuell“ den Veranstaltungskalender und vieles, vieles mehr. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen auf unserer Homepage.

Einwohnergemeinde, Gesamterneuerungswahlen

An der Gemeindeversammlung vom 29. November 2004 finden die ordentlichen Gesamterneuerungswahlen statt.

Die Versammlung wählt: (Art. 3 Organisationsreglement OgR)
(wwb = wieder wählbar / nwb = nicht wieder wählbar / Dem = Demission)

5 Mitglieder des Gemeinderates

- Zulauf Elisabeth (nwb)
- Allemann Theilkäs Elisabeth (wwb)
- Pfister Kurt (wwb)
- Rothen Christa (wwb)
- Solenthaler Heinz (wwb)

3 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

- Eisenring Alois (wwb)

- Ulrich Heidi (wwb)
- Gosteli Hansjörg (Dem)

4 Mitglieder der Schulkommission

- Blatter Silvia (Dem)
- Eggimann Morena (wwb)
- Liechti Gottlieb (Dem)
- Lips René (wwb)

Gemeindepräsidium

- Meyer Friedrich (wwb)

Die Amtsdauer gewählter Organe beträgt vier Jahre. Sie beginnt am 1. Januar 2005 und endet am 31. Dezember 2008 (Art. 49 OgR).

Wahlvorschläge: (Art. 51 OgR)

Wahlvorschläge für die von der Gemeindeversammlung zu bestellenden Behörden sind bis spätestens Dienstag, 9. November 2004 der Gemeindeverwaltung oder dem Gemeindepräsidenten per Post oder persönlich abzugeben. Vorschlagsberechtigt sind in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigte Einzelpersonen, ortsansässige Interessengemeinschaften oder politische Parteien.

Wenn nach Eingabetermin weniger Vorschläge vorliegen als Sitze zu vergeben sind, werden die fehlenden Nominierungen durch den Gemeinderat unterbreitet. Der Gemeinderat gibt den Stimmberechtigten die Wahlvorschläge spätestens 5 Tage vor dem Wahltag bekannt.

ARA Verband

In der Verwaltungskommission des ARA-Verbandes haben Bärswil und Mattstetten Anspruch auf einen gemeinsamen Sitz. Infolge Ablauf der Amtszeit der Vertreterin von Mattstetten geht der Sitz nun wieder nach Bärswil. Gewählt wird Christa Rothen, Ressortchefin Wasser/Abwasser.

Umgebungsgestaltung Schulhaus

Die Referendumsfrist ist am 7. Juni 2004 unbenützt abgelaufen. Geplant ist die Umsetzung des Bauprojektes bis Ende Jahr. Die Arbeiten sind vergeben, die Baubewilligung wurde am 26.8.2004 erteilt.

Ressortverteilung Gemeinderat

Das Ressort Abfall wird neu von Christa Rothen betreut.

Heizung Feuerwehrmagazin

Die Heizung im Feuerwehrmagazin ist über 20-jährig und in einem schlechten Zustand. Es ist sinnvoll, die Heizung vor der nächsten Heizperiode auszuwechseln. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von Fr. 15'000 gesprochen.

Ortsplanungsrevision 2003 - 2005

Die Spezialkommission hat die Arbeiten für die Planungsinstrumente (Zonenplan, Baureglement, Schutzplan, Richtplan Verkehr und Planungsbericht) weitgehend abgeschlossen. In einer ersten Lesung hat der Gemeinderat Ende August die Planungsinstrumente geprüft und noch einzelne, kleinere Korrekturen vorgenommen, bzw. Ergänzungen angebracht. Die Frage, wo es in Bärswil künftig Bauland gibt, wird in Kürze beantwortet. Die Entwicklungsgebiete schliessen an das bestehende Siedlungsgebiet an. Das Baureglement ist völlig neu gestaltet. Es ist auf das Wesentliche gekürzt und soll das gute Bauen fördern. Das neue Reglement ist klarer strukturiert und mit den zusätzlichen Erläuterungen auch für nicht Bausachverständige einfacher und verständlicher zu lesen. Bis Mitte September werden Kommission und Gemeinderat die Planungsinstrumente verabschieden. Als nächstes folgt nun die Vorbereitung für die Mitwirkung.

In einer separaten Botschaft werden Bärswiler und Bärswilerinnen im Oktober zum Mitwirkungsverfahren eingeladen.

Nächste Schritte:

- Mitwirkungsverfahren mit Ausstellung der Planungsergebnisse in der Röhrenhütte
18. Oktober 2004 – 5. November 2004
Montag, Mittwoch bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr
Dienstag Nachmittag 14.00 -17.00 Uhr

- Orientierungsveranstaltung, in der Röhrenhütte
Mittwoch, 20. Oktober 2004, 19.30 Uhr

- bearbeiten der Eingaben und Bereinigung der Instrumente im Verlaufe des Winters 2004/05
- Vorprüfung beim Kanton im Frühjahr 2005
- Abschluss der Ortsplanungsrevision an der Gemeindeversammlung im Juni 2005

Ich rufe Sie heute schon auf, sich im Interesse der Entwicklung unseres Dorfes, im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens, mit den Veränderungen der baurechtlichen Grundordnung auseinanderzusetzen.

Heinz Solenthaler, Gemeinderat Bau und Planung

Vernetzungsprojekt gemäss ÖQV/LKV

Das Landschaftsentwicklungskonzept wird durch ein Vernetzungsprojekt abgelöst. Im Bärswiler Februar 2004 wurde letztmals darüber informiert. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR hat den Teilrichtplan ökologische Vernetzung TRPöV geprüft und am 1.9.2004 genehmigt.

Abwasser

Kanalisationsreinigung

Um grössere Schäden wie z.B. Rohrbuch, Verstopfungen etc. zu vermeiden, sollten die privaten Hausanschlüsse, welche an die öffentliche Kanalisation angeschlossen sind, laufend unterhalten werden.

Bild Rohrbruch Hausmattweg

Text zu Bild: Hausanschluss der 20 Jahre nicht gereinigt wurde

Die Eigentümer, Mieter, Verwalter von Liegenschaften sind daher angehalten, die privaten Abwasseranlagen, wie Hauszuleitungen und Schächte periodisch zu reinigen.

Um ihnen diese Aufgabe zu erleichtern, führen wir für die „Bäriswiler-Bürger“ eine Sammelaktion durch.

Somit entfallen die teuren An- und Wegfahrten der Fahrzeuge und die Kosten können tief gehalten werden.

Profitieren Sie von der Sammelaktion, die ab Mitte Oktober in Bäriswil stattfindet.

Wenn Sie sich an dieser Aktion beteiligen möchten, füllen Sie bitte den Talon aus und senden diesen bis am **10. Oktober 2004 an:**

Rudolf Müller, Scheuergasse 3, 3322 Mattstetten

Für Fragen steht Ihnen Christa Rothen, Gemeinderätin Ressort Wasser/Abwasser 031 859 50 61 oder Rudolf Müller, 031 859 50 15 gerne zur Verfügung

✂.....TALON.....

Angabe zur Reinigung von privaten Abwasseranlagen

(Talon bitte bis 10. Oktober 2004 an Rudolf Müller, Scheuergasse 3, 3322 Mattstetten)

- Entleeren von Schlammsammlern ----- Stk. à Fr. 120.-- inkl. Deponie
- Entleeren von Benzin und Ölabschneider ----- Stk. à Fr. 140.-- inkl. Deponie
- Durchspülen von Leitungen im Aussenbereich ----- m à Fr. 6.--
(Kanalisation, Sickerleitung)
- Durchspülen von Leitungen Innenbereich ----- m à Fr. 6.--
(Küche, Bad, Waschküche etc)
- Installationskosten pro Liegenschaft Pauschal Fr. 40.--

Adresse des Objektes

Telefon Privat:.....Telefon Geschäft..... FAX.....

Datum und Unterschrift.....

Neubau und Sanierung Wasser- und Abwasserleitungen

Teile der im Generellen Entwässerungsplan (GEP) geplanten Massnahmen werden ausgeführt.

Die erforderlichen Bewilligungen wurden eingeholt, die Submissionsverfahren wurde durchgeführt und die Arbeitsvergaben durch den Gemeinderat sind erfolgt.

Büünde / Gabelacher

Der Neubau der Regenwasserleitung Büünde sowie der Neubau der Regenwasserleitung mit dem Ersatz der Trinkwasserleitung Gabelacher/Kirchweg werden ca. ab Ende September 2004 ausgeführt. Die Bauzeit beträgt, je nach Witterungsverhältnissen ungefähr 2-3 Monate. Während den Bauarbeiten ist mit Verkehrseinschränkungen oder teils Umleitungen zu rechnen. Direkt betroffenen Anwohner werden vor Beginn der Bauarbeiten informiert.

Kanalsanierungen

Die erste Etappe der Kanalsanierung des Abwassernetzes erfolgt ab Oktober 2004. Die Arbeiten erfolgen grösstenteils durch grabenlose Innensanierungen. Die Sanierungen beschränken sich auf einzelne Kanalabschnitte über das Dorfgebiet verteilt. Die Sanierungsarbeiten dauern ca. 1-2 Monate.

Die zur Sanierung erforderlichen mobilen Geräte und Fahrzeuge können zu örtlichen kurzfristigen Behinderung führen.

Die Gemeindeverantwortlichen danken für Ihr Verständnis von allfälligen Unannehmlichkeiten infolge der Aufrechterhaltung der Ver- und Entsorgungsanlagen.

Wasserbezug ab Hydrant

Jeder Wasserbezug ab Hydrant ist bewilligungspflichtig. Für folgende Verwendungszwecke kann eine Bewilligung für den Wasserbezug ab Hydrant erteilt werden:

- Baustelleninstallation
- Auffüllen von Schwimmbädern
- landwirtschaftliche Bewässerung

Voraussetzungen für den Wasserbezug ab Hydrant:

- Bewilligung der Wasserversorgung
- Einbau eines Wasserzählers durch die Gemeinde
- Jahreszeit (keine Frostgefahr oder Wasserknappheit)
- Hydrant ist in unmittelbarer Nähe des Verwendungsortes
- keine Verkehrsbehinderungen durch zu verlegende Leitungen
- pro Tag wird nur ein Bezug bewilligt

Kosten:

- Wassergebühr
- Abwassergebühr (bei Ableitung in Kanalisation)
- Gebühr Fr. 25.- (Aufwandgebühr I für den Einbau des Wasserzählers)

Bewilligungsbehörde ist die [Gemeindeverwaltung](#).

Widerhandlungen werden mit Busse bis Fr. 5'000.- bestraft.

Kehricht

Sammelstelle Unterstand Werkhof Hinterer Hubel 8

Photo von Unterstand einfügen

Die Sammelstelle Unterstand Werkhof Hinterer Hubel 8 ist eine Sammelstelle für Altglas, PET, ALU, Weissblech und Textilien. Die Stoffe können während den Öffnungszeiten **Montag bis Samstag von 07.30 bis 19.00 Uhr** deponiert werden.

Büro- Informatikgeräte, Unterhaltungselektronik, Oele und Fette werden zu bestimmten Zeiten, gemäss Abfallkalender 2004 entgegengenommen.

„Photo“ von Frühling 2004 sofern noch vorhanden einfügen

Alle anderen Sachen wie z.B. Geschirr, Plastikflaschen, Blumenhäfeli, Batterien, Karton, Zeitungen, sind gemäss Abfuhrplan Kehricht 2004 zu entsorgen.

In letzter Zeit wurde die Sammelstelle Unterstand Werkhof Hinterer Hubel 8 vermehrt als Abfalldéponie benutzt.

Die Entfernung bzw. Entsorgung des Mülls, welche durch den Gemeindegemeister durchgeführt wird, ist sehr zeitaufwendig.

Wir bitten sie deshalb nur Altglas, PET, Weissblech und ALU in der Sammelstelle Hinterer Hubel 8 zu deponieren.

Besten Dank für ihr Verständnis.

PET-Getränkeflaschen

PET-Signet einfügen

In den blau-gelben PET-Sammelcontainer werden nur PET-Flaschen entsorgt. Alle anderen Plastikflaschen (Milch, Oel, Kaffeerahm etc.) gehören in den Hauskehricht.

Nur wenn keine Fremdstoffe im Sammelcontainer sind, kann hochwertiges PET-Rezyklat für neue Produkte hergestellt werden.

PET wird zu 100% wiederverwertet. Aus rezykliertem PET entstehen PET-Flaschen, aber auch Sportschuhe, Pullis, Mützen, Rucksäcke, Verpackungsmaterialien und vieles mehr.

Christa Rothen

Zurückschneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern an öffentlichen Strassen

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmer, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. **Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreibt das Strassenbaugesetz folgendes vor:**

Das Wichtigste:

- **Hecken, Sträucher und andere Anpflanzungen** müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Aeste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m hineinragen, über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden.
- Die Wirkung der **Strassenbeleuchtung** darf nicht beeinträchtigt werden.
- Bei **gefährlichen Strassenstellen** längs öffentlicher Strassen, insbesondere bei Kurven, Einmündungen und Kreuzungen, dürfen höherwachsende Bepflanzungen aller Art inkl. Geäste die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach den örtlichen Verhältnissen ausreichender Seitenbereich freizuhalten ist.
- Nicht genügend geschützte **Stacheldrahtzäune** müssen einen Abstand von 2 m von der Grenze des öffentlichen Verkehrsraumes haben.
- Der Grundeigentümer hat Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche zu stürzen drohen, rechtzeitig zu beseitigen. Er hat die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Reisig und Blattwerk (im Herbst) zu reinigen.
- Bei gefährlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z.Bsp. Mais, Getreidearten) in einem ausreichenden Abstand zur Fahrbahn anzupflanzen, damit nicht ein Zurückschneiden bzw. vorzeitiges Mähen erfolgen muss.

Die Strassenanstösser werden gebeten, die Äste und andere Bepflanzungen bis zum 15. Oktober 2004 und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden. Bei Missachtung und erfolgloser einmaliger Erinnerung, werden wir die Arbeiten auf Kosten des Pflichtigen ausführen lassen.

Skizze

Jungbürgerfeier in Bärswil

An der diesjährigen Jungbürgerfeier der Gemeinde Bärswil haben 11 von 17 Jugendlichen der Jahrgänge 1986 teilgenommen. Auf Einladung des Gemeinderates Bärswil besammelte sich die Gruppe vor der Gemeindeverwaltung. Dort stellen der Gemeindepräsident Fritz Meyer und die Gemeinderatspräsidentin Elisabeth Zulauf die Gemeinde vor. Die Bürgerbriefe wurden überreicht. Am Ende dieses informativen Teils wurde von der Gemeinde den Jungbürgern ein Menü mit Schnitzel und Pommes Frites im Restaurant Bären in Bärswil offeriert. Der Abend war begleitet von einer gemütlichen und unterhaltsamen Atmosphäre.

Gratulationen

Wir gratulieren

zum 87. Geburtstag

- am 4. November
Wyler Hans, Schmittliweg 1

zum 86. Geburtstag

- am 9. Oktober
Galli Hans, Kirchweg 15

zum 81. Geburtstag

- am 8. Oktober
Marti-Krenger Johanna, Hinterer Hubel 3
- am 29. Oktober
Gerber Hedwig, Juraweg 2

zum 80. Geburtstag

- am 3. November
Tschanz-Schneider Hedwig, Hausmattweg 9

Herzlichen Glückwunsch

- An der Schweizermeisterschaft 2004, vom 12.6.2004 in Zürich, haben Karin Gasser und Ivana Hess in der Kategorie Duo-Teens den Schweizermeistertitel geholt.
- An der Schweizermeisterschaft der Gespannfahrer vom 5.9.2004, in Bern, hat Werner Ulrich den zehnten Titel im Vierspanner gewonnen.

Polizeiposten Krauchthal

Im Zusammenhang mit der Strategischen Aufgabenüberprüfung des Regierungsrats (SAR) wurde die Polizei –und Militärdirektion des Kantons Bern beauftragt, im Aufgabenbereich der Kantonspolizei Bern das von Ihr betriebene Postennetz zu überprüfen.

Aufgrund der Überprüfung hat der Regierungsrat mit Beschluss vom 26. Mai 2004 nun der vorgeschlagenen zukünftigen Ausrichtung des Postennetzes der Kantonspolizei, welche 60 Polizeiposten vorsieht, zugestimmt.

In diesem Zusammenhang wurde auch der bisher für die Gemeinde Bärswil zuständige Polizeiposten Krauchthal am 1.9.2004 geschlossen.

Zuständig für die Gemeinde Bärswil sind ab 1. Oktober 2004 die Polizei vom Amtsbezirk Fraubrunnen und die Polizeiwache Schönbühl.

RBS

Neue Liniennummerierungen ab 12. Dezember 2004

Heutige Bezeichnung und Linie	Neue Nummern
J Bern – Urtenen/Jegenstorf – (Solothurn)	S 8
W Bern – Bolligen – Worb Dorf	S 7
Z Bern – Unterzollikofen	S 9
G Bern – Zytglogge – Muri – Worb Dorf (Tram)	G
33 Bremgarten – Worblaufen/Unterzollikofen	33
H Unterzollikofen – Hirzenfeld	34
Z/H Bern – Unterzollikofen Hirzenfeld (ab 20.00 Uhr)	34
M Münchenbuchsee – Zollikofen – Breitenrain	36
SCH Schönbühl – Bärswil – Mattstetten	38
A Kappelisacker – Breitenrain – Egghölzli – Allmendingen	40
P Kappelisacker – Breitenrain – Markuskirche	41
I Ortsbus Ittigen	43
B Bolligen – Ostermundigen – Gümligen (inkl. B5)	44
B1 Bolligen – Habstetten (inkl. Abendkurse ab Pm)	46
B2 Bolligen – Lutertal/Lindenbug	47

Baukommission

Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Huber Emil und Gerlinde, Oberer Galgen 3, Stahlkonstruktion
- Künzi Urs und Dora, Obere Rütte 2, Erstellen Geräteschuppen
Verkleinerung der Balkone, Einkleiden der Holzfassade für Fassadenverputz
- Flückiger Heidi, Rieglen 2
Einkleidung Fassade mit Eternitschiefer

- Einwohnergemeinde Bärswil
Umgebungsgestaltung Schulhaus Bärswil

Bauverwaltung per Internet

Baugesuchsformulare können via Internet unter der Adresse www.be.ch/bauen heruntergeladen werden. Dies erleichtert Ihnen den Bezug der Baugesuchsformulare.

Alle Baugesuchsformulare können selbstverständlich auch bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

AHV-Zweigstelle

Kostenloser Auszug aus Ihrem AHV-Konto

Wichtig für Ihre Rente: Individuelles Konto (IK) und Versicherungsausweis
--

Wer sich um seine spätere AHV/IV-Rente Sorgen macht, muss wissen, dass die Rentenhöhe primär von den Beitragsleistungen und der Beitragsdauer abhängig ist. Entscheidend ist, ob die Beiträge gemäss Lohnausweis vom Arbeitgebenden auch abgerechnet wurden. Die Ausgleichskassen führen für jede versicherte Person ein individuelles Konto laufend nach. Darin sind die für die Rentenfestsetzung massgebenden Angaben eingetragen, vor allem Höhe und Erwerbszeitpunkt von Einkünften. Auf Ihrem AHV/IV-Versicherungsausweis (graue Karte) sehen Sie, welche Ausgleichskasse für Sie ein individuelles Konto führt. Die Adressen aller Ausgleichskassen finden Sie auf den letzten Seiten jedes Telefonbuchs oder im Internet unter www.ahv.ch.

Ein Kontoauszug zeigt Beitragslücken

Sie können selbst mit wenig Aufwand prüfen, ob alle Ihre AHV/IV/EO-Beiträge korrekt und lückenlos abgerechnet wurden: Schicken Sie ein **E-Mail** an ik@akbern.ch und verlangen Sie einen **kostenlosen Auszug** aus allen Ihren individuellen Konten. Anzugeben sind in jedem Fall AHV-Nummer, Name, Vorname, Geburtsdatum und Zustelladresse (kein Postfach). Oder Sie bestellen den Auszug im **Internet** unter www.akbern.ch. Unsere Homepage führt Sie in der Rubrik „Informationen“ via „Versicherungsausweise und individuelle Konti“ zu „Kostenlosem Auszug aus Ihrem AHV-Konto“, wo ein elektronischer „Antrag für einen Kontoauszug“ geöffnet werden kann.

Sie können aber auch bei der **AHV-Zweigstelle Ihres Wohnorts** ein Merkblatt mit Bestelltalon verlangen. Schicken Sie den Talon an eine der auf Ihrem Versicherungsausweis eingetragenen Ausgleichskassen oder an die Ausgleichskasse des Kantons Bern. Im Normalfall ist Ihre Anfrage in spätestens zwei Wochen schriftlich beantwortet.

Diese Gratisdienstleistung ist für arbeitnehmende, selbständigerwerbende und nichterwerbstätige Personen in der Regel alle vier Jahre empfehlenswert.

Wer muss besonders auf Beitragslücken achten?

Wer viele und kurze Arbeitseinsätze bei verschiedenen Arbeitgebenden leistet, muss besonders auf eine lückenlose Beitragsabrechnung achten. Behalten Sie darum Ihre Lohnausweise bis zur Kontrolle des Auszugs aus Ihrem individuellen Konto, denn nicht abgerechnete Beiträge können von der Ausgleichskasse innert fünf Jahren noch nachgefordert werden. Wer als selbständigerwerbende oder nichterwerbstätige Person noch von keiner Ausgleichskasse betreut wird, muss sich selbst bei der kantonalen Ausgleichskasse im Wohnsitzkanton melden.

Ihre Rente hängt auch von Ihren zukünftigen Beiträgen ab

Im Gegensatz zu einer Lebensversicherung sind Ihre künftigen Beitragsleistungen heute unbekannt, vor allem weil sie einkommensabhängig sind. Deshalb kann eine künftige Altersrente erst kurz vor der Pensionierung einigermaßen zuverlässig ermittelt werden. Klar ist aber: Beitragslücken in Form fehlender Beitragsjahre bzw. nicht abgerechneter Einkünfte führen später zu lebenslanger Rentenkürzung. Geben Sie dem/der Arbeitgebenden bei Arbeitsantritt Ihren Versicherungsausweis ab und kontrollieren Sie beim Austritt, ob die zuständige Ausgleichskasse eingetragen ist.

Was ist zu tun ?

- bei **Verlust des Versicherungsausweises**: Wenden Sie sich an Ihren Arbeitgebenden, die Ausgleichskasse, die Ihre Beiträge bezieht oder an die nächste AHV-Zweigstelle. Für einen neuen Versicherungsausweis müssen Sie ein amtliches Dokument vorweisen (z.B. Identitätskarte, Pass, Ausländerausweis).
- wenn die **Personalien auf dem Versicherungsausweis nicht mehr stimmen**: Bei einer Namensänderung gehen Sie gleich vor, wie beim Verlust des Versicherungsausweises; wir benötigen zusätzlich Ihren alten Versicherungsausweis.
- wenn Sie eine **Beitragslücke feststellen**: Setzen Sie sich mit der Ausgleichskasse in Verbindung, die für den Beitragsbezug zuständig war, als die Beitragslücke entstand, oder mit derjenigen, welche heute Ihre Beiträge bezieht. Liefern Sie Belege (z.B. Lohnausweise und -abrechnungen), welche Ihre Lohnansprüche zumindest glaubhaft machen.
- bei **Scheidung**: Verlangen Sie bei einer auf Ihrem Versicherungsausweis eingetragenen Ausgleichskasse die Einkommensteilung (Splitting). Diese ist auf amtlichem Formular (erhältlich bei jeder Ausgleichskasse oder der AHV-Zweigstelle) zu beantragen. Die Rechtskraft der Scheidung müssen Sie belegen.
- bei **Schwarzarbeit** oder vermuteter Schwarzarbeit: Informieren Sie sich im Internet unter www.vol.be.ch/beco. Im Übrigen gehen Sie gleich vor, wie wenn Sie eine Beitragslücke festgestellt haben.
- bei geplanter oder bevorstehender **vorzeitiger Pensionierung**: Analysieren Sie Ihre gesamte Einkommens- und Vermögenssituation. Prüfen Sie die Frage eines Rentenvorbezugs (vgl. Merkblatt 3.04, im Internet unter www.ahv.ch). Verlangen Sie bei der Ausgleichskasse, welche Ihre Beiträge bezieht, auf amtlichem Formular eine Rentenvorausberechnung.

Beitragspflicht für Nichterwerbstätige und Selbständigerwerbende

Nichterwerbstätige

In der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV) und Erwerbssersatzordnung (EO) gelten als Nichterwerbstätige Personen, die kein oder nur ein geringes Einkommen erzielen, namentlich:

- vorzeitig Pensionierte
- IV-Rentenbezüger/innen
- Studierende
- „Weltenbummler“
- ausgesteuerte Arbeitslose
- Geschiedene
- Verwitwete
- Ehegatten von Pensionierten.

Ferner gelten, unter gewissen Voraussetzungen, Personen als Nichterwerbstätige, die nicht voll und auf Dauer erwerbstätig sind.

In zeitlicher Hinsicht entrichten Nichterwerbstätige Beiträge an die AHV/IV/EO ab dem 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahrs bis zum Erreichen des ordentlichen AHV-Alters (Frauen 63, Männer 65, Stand 2004). Sie haben sich deshalb, falls sie noch nicht erfasst sind, bei der AHV-Zweigstelle ihres Wohnorts zu melden. Dort sind Anmeldeformulare und das Merkblatt 2.03 über Nichterwerbstätige erhältlich. Beide Dokumente können auch im Internet unter www.akbern.ch (Rubriken „Formulare“ und „Merkblätter“) abgerufen werden.

Selbständigerwerbende

In der AHV/IV/EO gelten Frauen und Männer als selbständigerwerbend, die

- unter eigenem Namen und auf eigene Rechnung arbeiten, indem sie z.B. nach Aussen mit eigenem Firmennamen auftreten, und
- in unabhängiger Stellung sind und ihr eigenes wirtschaftliches Risiko tragen, indem, sie z.B. Investitionen tätigen, ihre Betriebsorganisation frei wählen und für mehrere Auftraggeber tätig sind.

Ob eine versicherte Person im Sinne der AHV selbständigerwerbend ist, beurteilt die Ausgleichskasse im Einzelfall für **jedes Entgelt separat**. Es ist deshalb nicht ausgeschlossen, dass die gleiche Person für eine andere Tätigkeit als unselbständig beurteilt wird. Massgebend für die Beurteilung der Ausgleichskasse sind die effektiven wirtschaftlichen Verhältnisse, nicht die vertraglichen.

In zeitlicher Hinsicht entrichten Selbständigerwerbende Beiträge an die Alters- und Hinterlassenversicherung (AHV), an die Invalidenversicherung (IV) und an die Erwerbsersatzordnung (EO) ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Sie sind dagegen nicht versichert gegen Arbeitslosigkeit und Unfall. Zudem fallen sie nicht unter das Obligatorium der beruflichen Vorsorge (BVG).

Anmeldeformulare und das Merkblatt 2.02 über Selbständigerwerbende können im Internet unter www.akbern.ch (Rubriken „Formulare“ und „Merkblätter“) abgerufen werden und sind bei den örtlichen AHV-Zweigstellen erhältlich.

Alters- und Hinterlassenversicherung (AHV); Keine Beitragsbefreiung mehr für nichterwerbstätige Ehepartner von Rentnerinnen und Rentnern, die nach der ordentlichen Pensionierung noch weiterarbeiten

Ein Rentner, der das gesetzliche Rentenalter (65) erreicht und Anspruch auf eine Altersrente hat und noch weiterarbeitet, muss ab sofort seine Ehefrau, die noch nicht das ordentliche Rentenalter (63) erreicht hat, als Nichterwerbstätige bei der AHV anmelden. Gleiches gilt selbstverständlich im umgekehrten Fall für Ehemänner, die das gesetzliche Rentenalter noch nicht erreicht haben und deren Ehefrauen ihrerseits nach der ordentlichen Pensionierung weiterarbeiten. Dies sind die Konsequenzen eines jüngst veröffentlichten Urteils des Eidgenössischen Versicherungsgerichts.

Bisher galten die AHV-Beiträge eines nichterwerbstätigen Ehegatten, der das ordentliche Rentenalter noch nicht erreicht hatte, als mitbezahlt, wenn sein bereits im Rentenalter stehender Ehepartner weiterhin erwerbstätig war und mit seinem Lohn mindestens den doppelten AHV-Mindestbeitrag (nach Abzug des Altersfreibetrags) abrechnete. Obwohl dieser Sachverhalt nicht explizit in der massgebenden gesetzlichen Bestimmung (Artikel 3 Absatz 3 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenversicherung AHVG) aufgeführt war, wurde er seit 1997 in ständiger Praxis auch auf Fälle bei erwerbstätigen, verheirateten Altersrentnern/innen angewendet.

Dem hat das Eidgenössische Versicherungsgericht nun ein Ende gesetzt. Es begründet sein Urteil damit, dass die in Artikel 3 Absatz 3 AHVG statuierte Beitragsbefreiung nur dann gelte, solange die Voraussetzungen für die Teilung und hälftige Anrechnung (Splitting) des vom erwerbstätigen Ehegatten erzielten Einkommens gegeben ist. Einkommen von weiterarbeitenden Rentner/innen werden aber bei der späteren Berechnung der Altersrente des nichterwerbstätigen Ehegatten nicht mehr berücksichtigt, d.h., fallen nicht unter das Splitting.

Nichterwerbstätige Ehegatten von erwerbstätigen Rentnerinnen und Rentnern haben sich deshalb, falls sie noch nicht erfasst sind, bei der AHV-Zweigstelle ihres Wohnorts zu melden. Dort sind Anmeldeformulare und das Merkblatt 2.03 über Nichterwerbstätige erhältlich. Beide Dokumente können auch im Internet unter www.akbern.ch (Rubriken „Formulare“ und „Merkblätter“) abgerufen werden.

Die IV-Stelle des Kantons Bern informiert:

Eidg. Invalidenversicherung (IV)

Hauptziel der IV ist die Eingliederung oder Wiedereingliederung der Versicherten ins Erwerbsleben; sie gewährt deshalb in erster Linie Eingliederungsmassnahmen.

Anmeldung zum Leistungsbezug

Eine Anmeldung ist in jenem Zeitpunkt sinnvoll, wenn eine Eingliederungsmassnahme notwendig wird. Insbesondere wenn aus gesundheitlichen Gründen der Verlust des Arbeitsplatzes droht oder wenn die bisherige Tätigkeit nicht mehr ausgeübt werden kann, sollte umgehend, also vor Ablauf eines Jahres, eine Anmeldung eingereicht werden.

Den Leistungsanspruch können Sie mit amtlichem Formular bei der IV-Stelle im Wohnsitzkanton geltend machen. Anmeldeformulare erhalten Sie ebenfalls bei den Ausgleichskassen und ihren Zweigstellen.

Die Anmeldung ist grundsätzlich vor der Durchführung von Eingliederungsmassnahmen einzureichen. Bei verspäteter Anmeldung werden die Leistungen in der Regel höchstens für die 12 der Anmeldung vorangehenden Monate ausgerichtet.

Die Leistungen der IV

- *Medizinische Massnahmen*

Bei Versicherten bis zum vollendeten 20. Altersjahr übernimmt die IV alle notwendigen medizinischen Massnahmen für die Behandlung der anerkannten Geburtsgebrechen.

Krankheits- und Unfallfolgen fallen grundsätzlich in das Gebiet der Kranken- bzw. Unfallversicherung. Bei stabilen Verhältnissen kann die IV zur Erhaltung der Erwerbsfähigkeit jedoch gewisse medizinische Massnahmen (z.B. die Behandlung des grauen Stars oder einer Hornhautverpflanzung bei Keratoconus) auch bei Volljährigen übernehmen.

- *Berufliche Massnahmen* umfassen die Berufsberatung und aktive Unterstützung in der Arbeitsvermittlung behinderter Versicherter sowie begleitende Beratung im Hinblick auf die Aufrechterhaltung eines bestehenden Arbeitsplatzes, die Deckung behinderungsbedingter Mehrkosten der erstmaligen beruflichen Ausbildung und der beruflichen Weiterbildung, sowie die infolge Behinderung notwendige Umschulung.

- *Beiträge an die besondere Schulung behinderter Kinder*, welche die Volksschule nicht besuchen können.

-*Abgabe von Hilfsmitteln*

-*Ausrichten von Taggeldern* während der Durchführung von Eingliederungsmassnahmen ab dem 18. Altersjahr.

- *Renten*

Ein Rentenanspruch entsteht, wenn die zumutbaren Eingliederungsmassnahmen ihr Ziel nicht oder nur teilweise erreichen oder zum vornherein aussichtslos sind und nachdem volljährige Versicherte z.B. wegen Krankheit oder Unfall während eines Jahres ohne wesentlichen Unterbruch durchschnittlich mindestens 40% arbeitsunfähig gewesen sind.

Bei einem Invaliditätsgrad von mindestens 40% werden Viertelsrenten, bei einem Invaliditätsgrad von mindestens 50% halbe Renten, bei einem Invaliditätsgrad von mindestens 60% Dreiviertelsrenten und bei einem solchen ab 70% ganze Renten gewährt.

Bei Erwerbstätigen wird der Invaliditätsgrad ermittelt, indem die ohne und mit der Behinderung erzielbaren Erwerbseinkommen einander gegenübergestellt werden. Bei Nichterwerbstätigen (z.B. Hausfrauen) wird darauf abgestellt, in welchem Ausmass sie in ihrem Arbeitsbereich behindert sind.

- *Hilflosenentschädigungen*

Anspruch haben volljährige Personen, die für die alltäglichen Lebensverrichtungen dauernd auf fremde Hilfe angewiesen sind, der persönlichen Überwachung bedürfen oder unter gewissen weiteren

Voraussetzungen auf lebenspraktische Begleitung angewiesen sind. Versicherte Personen, die sich überwiegend zu Hause aufhalten, erhalten den vollen Ansatz. Bei Heimaufenthalt wird die Hälfte dieses Ansatzes ausgerichtet.

Minderjährige Versicherte erhalten ab Geburt eine Hilflosenentschädigung. Im ersten Jahr entsteht der Anspruch, sobald voraussichtlich während mehr als 12 Monaten eine Hilflosigkeit besteht. Minderjährigen, die mindestens während 4 Stunden pro Tag eine intensive Betreuung benötigen, wird ein Intensivpflegezuschlag gewährt. Dieser Zuschlag entfällt bei Heimaufenthalt.

Dauer des Leistungsanspruchs

Der Anspruch erlischt mit der Entstehung des Anspruchs auf eine Altersrente der AHV.

Versicherten, denen ein Hilfsmittel oder eine Hilflosenentschädigung zugesprochen wurde, bleiben diese Leistungen im Rahmen der AHV über diese Altersgrenze hinaus erhalten, solange die Anspruchsvoraussetzungen noch gegeben sind.

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte.

IV-Stelle Bern

Chutzenstrasse 10

Postfach, 3001 Bern

Telefon: 031/379 71 11

Oeffnungszeiten:

08.00 - 12.00 Uhr

13.30 - 17.00 Uhr

Freitags bis 16.00 Uhr

Kulturkommission

Am 15. Juni 2004 organisierte die Kulturkommission in unserem Dorf ein Konzert des Orchesters BERNMOBIL SOUND.

Trotz des nicht ganz idealen Wetters und der an diesem Abend stattfindenden Fussball-WM-Spiele fand sich doch eine stattliche Anzahl Zuhörer auf dem Schulhausplatz ein.

Das vielseitige Repertoire, welches von BERNMOBIL SOUND an diesem Abend dargeboten wurde, umfasste leichte Unterhaltungsmusik, swingig-jazzige Rhythmen, Evergreens und Arrangements aus dem Bereich der Filmmusik und des Broadways.

Das Orchester BERNMOBIL SOUND spielt unter der Leitung von Marianna D'Incau in einer Besetzung von ca 25 Musikerinnen und Musikern. Die ausnahmslos aus Amateuren bestehende Formation hat sich auf Big-Band- und Unterhaltungsmusik spezialisiert, dazu gehören auch bekannte Kompositionen von Glenn Miller, Count Basie, Duke Ellington und viele mehr.

Bäriswilerinnen und Bäriswiler, nicht zuletzt aber auch die MusikerInnen genossen sichtlich den gemütlichen, wenn auch ein wenig kühlen Abend im Festzelt.





Schulen

Schule Bärswil

Text Bärswiler Sporttag mit Fotos

Aus dem Oberstufenzentrum geplaudert ...

- **Triathlon**

Am 8. Juni 2004 führte das OSZ Hindelbank seinen ersten Schülertriathlon (Schwimmen, Velofahren, Rennen) durch. Der von den Turnlehrkräften unter der Leitung von U. Gyger und St. Burgunder organisierte Anlass konnte bei strahlendem Wetter in der Badi Fraubrunnen und ihrer unmittelbaren Umgebung ohne nennenswerte Zwischenfälle durchgeführt werden. Mit Begeisterung und sehr viel Einsatz wurde, oft bis an die Leistungsgrenze, geschwommen, geradelt und gerannt. Es erfolgte eine Wertung entweder als Einzelkämpferin oder Einzelkämpfer oder dann als Gruppe. Am Nachmittag fanden in der Schulanlage Hindelbank die traditionellen Mannschaftsspiele statt.

- **Abschlussarbeiten**

Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen 03/04 haben sich zum Abschluss ihrer „Schulkarriere“ noch einmal speziell angestrengt und ein „Projekt“ realisiert.

Die Klasse 9a (M. Iseli) gab eine Schülerzeitung heraus. Die Klasse 9b (U. Baumgartner) machte ein Videoprojekt, die Klasse 9c (St. Burgunder) führte das Theaterstück „Black and White“ auf, die Klasse 9d (L. Aebersold) brachte „Music, that's it!“ zur Aufführung.

Herzlichen Dank diesen Klassen und ihren Klassenlehrkräften für ihren zusätzlichen Einsatz. Gratulation! Es hat sich in jedem Fall gelohnt.

- **Schulschluss**

Der diesjährige Schulschluss wurde etwas neu gestaltet. Die Arbeiten aus dem textilen, technischen und bildnerischen Gestalten wurden in den jeweiligen Klassenzimmern ausgestellt. Die Ausstellung wurde bereits um 16.00 Uhr eröffnet. An verschiedenen von den Schülerinnen und Schülern geführten Ständen konnte man Fundsachen günstig erwerben oder sich verpflegen (Heisse Pfanne, Gemüse Dips, belegte Brötchen, Glacé, Kaffee und Kuchen, selber gemixte Drinks sowie diverse Mineralwasser). Diverse Produktionen und eine Modeschau mit den im textilen Gestalten

hergestellten Kleidern und Accessoires rundeten den Abend ab.

- **Schulabgänger**

Die 70 austretenden 9. Klässler bilden sich wie folgt weiter:

Klasse 9a

Schülerin	Detailhandelsangestellte
Schülerin	kaufmännische Lehre
Schülerin	kaufmännische Lehre
Schüler	Gymnasium Burgdorf
Schüler	Gymnasium Muristalden
Schüler	Wirtschaftsmittelschule
Schüler	Gymnasium Burgdorf
Schüler	Informatiker
Schüler	Wirtschaftsmittelschule
Schüler	Gymnasium Burgdorf
Schüler	Informatiker
Schülerin	10. Schuljahr BVS
Schülerin	Ecole supérieur de commerce
Schülerin	10. Schuljahr DIDAC (kreativ)
Schülerin	landwirtschaftliches Lehrjahr
Schüler	Kochlehre
Schülerin	kaufmännische Lehre
Schülerin	kaufmännische Lehre
Schüler	10. Schuljahr DIDAC
Schülerin	Gymnasium Muristalden
Schülerin	10. Schuljahr (Austausch Freiburg)

Klasse 9b

Schüler	Logistikassistent
Schüler	10. Schuljahr BSA technisch
Schülerin	Dentalassistentin
Schüler	Automechaniker
Schüler	10. Schuljahr DIDAC
Schülerin	Welschlandjahr DIDAC
Schülerin	Praktikumsjahr in Altersheim
Schüler	landwirtschaftliches Lehrjahr
Schülerin	Welschlandjahr DIDAC
Schülerin	kaufmännische Lehre
Schüler	Schreinerlehre
Schülerin	Dentalassistentin
Schüler	Automechaniker

Klasse 9c

Schüler	Spenglerlehre
Schülerin	10. Schuljahr BSA
Schülerin	Lehre als Verkäuferin
Schülerin	Detailhandelsangestellte
Schüler	Servicefachangestellter
Schüler	landwirtschaftliches Lehrjahr
Schüler	10. Schuljahr BSP
Schülerin	Malerlehre (unsicher)
Schülerin	Welschlandjahr
Schülerin	Malerinnenlehre
Schülerin	Tiefdruckerin
Schülerin	Welschlandjahr
Schüler	Welschlandjahr
Schüler	Flexodrucker
Schüler	10. Schuljahr BSI
Schüler	Elektromonteur
Schüler	Landmaschinenmechaniker
Schüler	10. Schuljahr BSA
Schülerin	10. Schuljahr BSP

Klasse 9d

Schüler	Detailhandelsangestellter
Schülerin	Kochlehre
Schüler	10. Schuljahr
Schülerin	10. Schuljahr
Schüler	Detailhandelsangestellter
Schüler	Automechaniker
Schüler	landwirtschaftliches Lehrjahr
Schüler	Karosseriespengler
Schüler	Kochlehre
Schülerin	10. Schuljahr
Schülerin	10. Schuljahr
Schüler	Bodenleger
Schüler	Landschaftsgärtner
Schüler	Welschlandjahr
Schülerin	Malerinnenlehre
Schüler	landwirtschaftliches Lehrjahr
Schülerin	hausw. Fortbildungssch.

- **Neue Schülerinnen und Schüler**

Auf das neue Schuljahr hin traten 81 Schülerinnen und Schüler ins OSZ ein. Auf die Gemeinden verteilen sie sich wie folgt:

Bäriswil	15	(11 Mädchen, 4 Knaben)
Hindelbank	32	(18 Mädchen, 14 Knaben)
Krauchthal	34	(15 Mädchen, 19 Knaben)
Mötschwil	0	(0 Mädchen, 0 Knabe)

Wir wünschen ihnen viele Erfolgserlebnisse, aber auch Durchhaltewille für ihre Zeit am Oberstufenzentrum.

- **Weitere neue Lehrkraft**

Als Vertretung für Frau G. Ammann (Schwangerschaftsurlaub mit anschliessendem unbezahltem Urlaub, insgesamt 1 Jahr) durften wir auf Anfang Schuljahr Frau Danièle Gfeller aus Lyss bei uns begrüßen. Wir hoffen, dass sie sich bei uns wohl fühlen wird und wünschen ihr viel Erfolg und Befriedigung beim Erfüllen ihrer Aufgaben am OSZ Hindelbank.

Stellvertretungen

Für ein halbes Jahr wird Frau Stefanie Burgunder die Stelle des Schulleiters 2 inne haben, um den Stelleninhaber, Christoph Sidler, zu entlasten. Frau Patricia Steinmann übernimmt die Lektionen, von denen Frau Burgunder aufgrund ihres neuen Jobs entlastet wird.

Vereine / Verschiedenes



Bäriswiler Jazz-Brunch 2004 mit der



Bei strahlendem Sommerwetter fand am Sonntagmorgen, 27. Juni 2004 der Bäriswiler Jazz-Brunch statt.

Der Anlass vermochte nicht bloss die einheimischen Jazzliebhaber des Dixieland Jazz anzulocken, sondern ebenso eine grosse Anzahl auswärtiger Gäste. Dies sicher nicht zuletzt deshalb, weil die **Loverfield Jazz Band** aus dem Berner Liebfeld weit über die Orts- und Landesgrenzen hinaus bekannt und beliebt ist.

Ist es bloss der spezielle Sound oder die Besonderheit dieser Formation? Die Banjo-Spielerin Rita Trachsel verstand es jedenfalls mit ihrer dunkel timbrierten Stimme besondere Akzente zu setzen.

Das virtuose Spiel der „Frontine“ vermochte die Zuhörer ebenso zu begeistern wie die meisterhaften Solo-Einlagen des Drummers Pedro. Eine Jazz Band die nicht bloss traditionelle, überall gehörte Songs spielt, oder diesen jedenfalls den eigenen „touch“ aufsetzt, sondern auch weniger bekannte Titel darbietet. Die Vielfalt des traditionellen New Orleans Jazz ist breit und ebenso das Repertoire der Band.

Jedenfalls war der diesjährige Jazz- Brunch in jeder Beziehung ein gelungener Anlass. Das reichhaltige und schön präsentierte Buffet sorgte für das leibliche Wohlbefinden. Die Zusammenarbeit des Vereins für d' Röhrehütte und der Kulturkommission klappte hervorragend. An dieser Stelle ein gewaltiges „Merci“ allen Beteiligten die zum Erfolg beigetragen haben, insbesondere auch den Sponsoren.

Daheimgebliebene haben etwas verpasst! Aber keine Bange, - wir kommen wieder!
Im nächsten Jahr, am Sonntag 26. Juni 2005 findet ein kleines Jubiläumsfest statt, -nämlich der 5. Bäriswiler Jazz-Brunch.

Andreas Schaer, Bärswil

einfügen Bild Jazz Brunch

Tennisclub Bärswil

Clubmeisterschaften 2004

einfügen 1-2 Bilder

Unser alljährlicher Saisonhöhepunkt fand in diesem Jahr vom 19.-29. August statt. Inspiriert von den herausragenden Leistungen und Resultaten Roger Federers (Olympia ausgenommen) meldeten sich erfreulicherweise auch dieses Jahr wieder viele JuniorInnen für das Clubturnier an.

In der ersten Turnierwoche spielten wir bei schönem Wetter die gemischte Doppel-Konkurrenz (24 Spiele), in der zweiten Woche regnete es beinahe jeden Abend, doch dank der überaus flexiblen Haltung aller Teilnehmer konnten wir dennoch einige Spiele vorspielen, was dem Turnierleiter Benjamin Peter die Planung der Wochenend-Spiele sehr erleichterte.

An dieser Stelle möchte ich wiederum die grossartige Arbeit unseres Juniorentrainers Benjamin Peter erwähnen, welcher erstens das Niveau auf dem Tennisplatz weiter gesteigert und zweitens viele junge SpielerInnen ermuntert hat, am Turnier mitzumachen.

Die Resultate mit Kurzkomentar:

DOPPEL MIXED – die Favoriten setzten sich durch

Schon bei der Auslosung zeichnete sich ab, dass der Weg zum Titel über die Paarung **Ursula Mäder und Benjamin Peter** führen würde. In einem spannenden Finalspiel setzten sie sich dann auch mit 9:8 nach einem Tie-Break durch. Die Finalisten Nigg/Hegetschweiler mussten nach einer frühen Niederlage bereits am Samstagmorgen auf die Verliererseite wechseln, konnten dort aber mit fünf Siegen in Folge noch in den Schlussfinal vorstossen.

Resultate:

Final Siegerhälfte	U. Mäder/B. Peter – V. Mäder/S. Sollberger	9:7	
Um den 3. Rang	M. Nigg/M. Hegetschweiler – V. Mäder/S. Sollberger		9:7
FINALSPIEL	U. Mäder/B. Peter – M. Nigg/M. Hegetschweiler	9:8	

DAMEN EINZEL – die Jugend etabliert sich!

Séverine Hämmerli konnte ihren ersten Einzeltitel aus dem Vorjahr souverän verteidigen. Ursula Schild konnte lange Zeit ausgezeichnet mithalten, musste aber nach rund vierzig Minuten ein vorentscheidendes Service-Break hinnehmen. In der Folge setzte sich Séverine mit Ruhe und sicherem Spiel durch.

Resultate:	Halbfinals	Séverine Hämmerli – Laura Scheurer	9:3
		Ursula Schild – Uschi Luginbühl	9:3
	Final	Séverine Hämmerli – Ursula Schild	9:5

HERREN EINZEL – Benjamin Peter setzt sich die Krone auf

In den Halbfinals setzten sich auf der einen Seite Benjamin Peter souverän, auf der anderen Seite Jürg Sterchi nach einem Kraftakt und einer überaus spannenden Aufholjagd durch. Im Final tastete man sich nicht lange gegenseitig ab; die beiden kennen sich zu gut. Mit wahrscheinlich rund 170 km/h schlugen sich die beiden die gelben Filzbälle um die Ohren, bis Benjamin das Spiel mit 6:1 anführte. Drei Games in Folge brachten Jürg wieder etwas

heran, doch dann fand Benjamin in sein Spiel zurück und brachte den Match buchstäblich "ins Trockene": etwa eine Minute nach dem Matchball wütete ein 15-minütiges Gewitter.

Resultate:	Halbfinals	Jürg Sterchi – Roger Dolder	9:7
		Benjamin Peter – Markus Hegetschweiler	9:0
	Final	Benjamin Peter – Jürg Sterchi	9:4

„WÜRZENTURNIER“ HERREN

Im Final der Erstrundenverlierer, besiegte **Hanspeter Frank** den tapfer kämpfenden Junioren Matthias Lips klar mit 9:0. Matthias kam mit der Frank-Spezial-Slice-Technik nicht zu recht und musste bitteres Lehrgeld zahlen. Bei weiteren, seriösen Trainingseinheiten wird er aber bestimmt bald eine Antwort auf die gefährlich geschnittenen Bälle von Hanspeter haben.

Die Ausgabe 2004 unseres Clubturniers war erneut ein total gelungener Anlass. Ich möchte allen Teilnehmern für die durchwegs fairen Spiele herzlich danken, vor allem den jungen Spielerinnen und Spielern für ihre mutige Teilnahme, aber auch all denen, welche zum ersten Mal teilgenommen haben. Weiter so!

Mein Dank gilt auch allen, welche sich an den allabendlichen Aufräumarbeiten beteiligt haben.

Last but not least gilt ein grosses „MERCI“ unserer Kassierin Susanne Lips, welche wiederum ausgezeichnete Arbeit geleistet hat und den Wirtschaftsbetrieb total im Griff hatte.

Die detaillierten Resultate sowie einige fotografischen Impressionen können Sie im Internet unter: www.tc-baeriswil.ch einsehen.

Im Namen des Vorstandes

Markus Hegetschweiler
Präsident TCB

halbe Seite Lotto Inserat Feuerwehrverein Bärswil

Schweizermeisterinnen im HipHop: Duo Karin und Ivana

An der Schweizermeisterschaft 2004, die am 12. Juni in Zürich stattgefunden hat, sind Karin Gasser und Ivana Hess in der Kategorie Duo-Teens Schweizermeister geworden.

In folgendem Interview mit den Schweizermeisterinnen wollten wir wissen warum sie gerade HipHop tanzen und was die beiden dazu bewegt hat.

Wie seid Ihr gerade zum HipHop-Dance gekommen?

Beide : Die Musik spricht uns ganz besonders an und wir lieben die Vielfältigkeit der Bewegungen im HipHop

Wie lange tanzt ihr schon HipHop?

Beide : Seit zwei Jahren trainieren wir regelmässig in der Tanzfabrik hiphop in move

Zollkoffen und sind mit dem Showteam regelmässig an den verschiedensten Veranstaltungen unterwegs.

Was bringt Euch das HipHop Tanzen?

Karin : Abwechslung im Alltag (Ivu nickt !)
Die Welt um sich herum vergessen.
Agressionen rauslassen

Ivana: Freude am Tanzen.
Aus sich heraus gehen.
Frustrauslassen.

Was sind Eure Ziele in Sachen HipHop-Dance?

Karin : Tanzen zum Beruf machen. Choreographin werden.

Ivana: Ein eigenes Tanzstudio führen.

Anfangs Oktober findet die WM in Bremen statt, an der Ihr als Duo starten könnt. Wie bereitet Ihr euch vor?

Beide: Wir sind voll motiviert !!! Einige Details müssen noch besser eingeübt werden.
Ansonsten gilt tanzen, üben, tanzen, üben.....

Wie oft und wann trainiert Ihr?

Beide : Wir üben wenn möglich jedes Wochenende und jede freie Minute !
Karin geht zwei Mal die Woche in die Tanzfabrik zum Training.
Da Ivana im Welschland ist, muss sie ihre Trainings während der Woche selbst gestalten.

Wer gestaltet die Choreographie für die Teilnahme an der WM?

Beide: Die Choreo für die WM haben wir selbst einstudiert!

Was erhofft Ihr Euch von der Teilnahme an der WM?

Beide : Als erstes hoffen wir natürlich auf eine gute Klassierung. Wir werden unser Bestes geben.
Natürlich hoffen wir auch, tolle Breakdancer und gute Shows zu sehen und es in vollen Zügen zu geniessen, mit dabei zu sein.
Ganz bestimmt möchten wir von der Teilnahme so viel wie möglich profitieren und viele wertvolle Erfahrungen sammeln.

Welches sind Eure Vorbilder im HipHop-Dance?

Beide: (Achselzuckend!) Wir lassen uns hauptsächlich von der Musik inspirieren und tanzen somit eigentlich unseren eigenen Stil.
Toll finden wir aber Prince!

Welche Musik inspiriert Euch hauptsächlich?

Ivana : Vor allem hören wir amerikanischen HipHop

Beide: Unsere Favoriten sind u.a. 2pac, Missy Elliot, 50 cents, DMX, Eminem usw.

Was habt Ihr noch zu sagen als Abschluss zu diesem Interview?

Beide : (wie aus einem Mund !) **Drücket üs aui d'Düüme für d'WM!**

Bilder von HipHop Tänzerinnen

Wir wünschen den beiden HipHoperinnen viel Glück bei der Teilnahme an der WM in Bremen ! und gratulieren nochmals herzlich zum gewonnenen Schweizermeistertitel !

für das Interview
S. Schärer

Gemeinnütziger Frauenverein Hindelbank

Text „Bräteln im Hasenschlupf“

Text „Seniorereis vom 24.6.2004“

Spitex-Verein Hindelbank

In der heutigen Ausgabe des Bärswiler stellt der Regionale Spitex-Verein Hindelbank wiederum Mitarbeiterinnen vor. Wer Unterstützung im Haushalt braucht, für den ist die Haushilfe das Richtige. Für zusätzliche Hilfe wie Körper- oder Behandlungspflege stehen die diplomierte Hauspflegerin, die SRK Pflegehelferin und die Spitalgehilfin zur Verfügung.

Von links nach rechts hintere Reihe: Anita Huguenin, Haushilfe HH, Angelika Leuenberger, HH, Rosmarie Walker, Spitalgehilfin Spig, Elisabeth Stuker, HH, Gertrud Walther, SRK Pflegehelferin SRK PH, Silvia Flach, HH.

Vordere Reihe: Sabina Kobel, HH, Erika von Ins, dipl. Hauspflegerin HP, Bea Thomann, SRK PH und Einsatzleiterin, Heidi Guggisberg, SRK PH.

Auf dem Foto fehlt: Susanna Rothenbühler, HH

Priska Andreani-Richli

Samariterverein Hindelbank

!! mit Logo!!

Nothilfekurs

Wann: Freitag, 15. Okt.04 19.00 Uhr – 21.00 Uhr
Samstag, 16. Okt. 04 08.30 Uhr – 12.00 Uhr
13.00 Uhr – 16.30 Uhr

Wo: Feuerwehr- Magazin, Hindelbank

Preis: Fr. 120.- inkl. Ausweis, Bar am 1. Kurstag

Auskunft und Anmeldung: **Samariterverein Hindelbank**

Hedi Lehmann, Tel.: 034 411 19 97
Maja Wichtermann, Tel.: 034 411 32 04



Seit letztem Sommer ist Bärswil zusammen mit den Gemeinden Hindelbank, Mötschwil und Krauchthal dem Tageselternverein Vechigen und Umgebung angeschlossen.

- Falls Sie sich für die Lebensform ‚Tagesfamilie‘ interessieren und Sie ein oder mehrere Kinder betreuen möchten....
- Falls Sie einen geeigneten Tagespflegeplatz für Ihr Kind stundenweise, halbtags oder ganztags suchen....

....nehmen Sie unverbindlich mit mir Kontakt auf.
Ich stehe Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Vermittlung

**Bärswil, Hindelbank,
Krauchthal, Mötschwil:**

Amiet- Ryser Therese
Haspiweg 14, 3326 Krauchthal

Tel. 034 411 03 60

LANDFRAUENVEREIN DER KIRCHGMEINDE HINDELBANK

Kurs- und Tätigkeitsprogramm 2004/05

Familienverein Bärswil

SPIELGRUPPE

Wir freuen uns, dass unsere Spielgruppe nun einen neuen Namen hat und zwar lautet dieser „BÄRLINÄSCHT“. Anhand einer Vorstandssitzung wurde dieser Name aus einer Reihe von Vorschlägen, welche anlässlich des Familienplausches bei einem Wettbewerb gemacht wurden, ausgewählt.

Im weiteren wurde das sogenannte „Bäbizimmer“ in der Spielgruppe modernisiert. Marianne Berger sowie Ursula Blatter setzten einen Teil ihrer Ferien dafür ein, diesem Zimmer ein moderneres Bild zu geben. Wir möchten ihnen für diesen Einsatz herzlich danken. Die Kinder dürfen sich nun jeweils am Montag-, Dienstag- und Donnerstagsvormittag in einem farbig frischen Zimmer mit neuen Spielsachen und vielen, vielen grossen und kleinen Bäremanis im extra eingerichteten „Bärlinäscht-Egge“ vergnügen. Ich möchte an dieser Stelle namens des Familienvereins Frau Vreni Lüdi und Frau Kathrin Gerber für die wunderschönen Bäremanis danken, welche sie der Spielgruppe zur Einrichtung des neuen Spielgruppenzimmers geschenkt haben. Im weiteren möchten wir noch Rosmarie, der Schwester von Ursula Blatter,

dafür danken, dass auch sie tatkräftig an manchen heissen Sommerabenden beim „Renovieren“ des Spielgruppenzimmers mithalf.

Nun hoffen wir, dass die Kinder ihre Freude an diesem neuen Zimmer haben werden.



BRÄTELN VOM 29.6.2004

Am 29.6.2004 organisierte der Familienverein ein Spielgruppenbräteln bei der Forsthütte im Wald. Es wurden allerlei feine Sachen auf dem Grill gebraten. Die Kinder tollten im Wald herum und die Mütter konnten sich über den Spielgruppenalltag oder auch sonstige Themen austauschen. So hatten alle ihren Spass an diesem Brätlimorgen.

Grümpelturnier vom 13. Juni 2004

Seit dem diesjährigen Grümpelturnier ist wieder einige Zeit vergangen. In diesem Jahr hat das Wetter nicht so gut mitgespielt, was aber die kleineren und grösseren Fussballstars nicht im geringsten störte. Sie waren auch dieses Jahr wieder mit Herz und Seele dabei. Sie kickten, was das Zeug hielt und genossen die Anfeuerungsrufe ihrer Eltern, der Geschwister und der Klassenkameraden. Die Stimmung war wie jedes Jahr sehr gut. Wenn Petrus mal kein Einsehen hatte, konnten die Besucher und Besucherinnen unter dem Festzelt Zuflucht suchen und sich dort mit einem Kaffee oder Tee aufwärmen. Manch einer holte sich die nötige innere Wärme durch den Genuss einer Portion Pouletflügeli, mit Pommes Frites oder einem Hot Dog.

Nach Abschluss aller Spiele konnte man noch das auf eine Leinwand projizierte EM-Spiel Schweiz-Kroatien mitverfolgen.

Ich möchte auch dieses Jahr im Namen des Familienvereins allen Helfern und Helferinnen herzlich für ihren Einsatz danken.

Karin Bigler

Allerlei

Genossenschaft LadenBäriswil

Mit neuem Vorstand

An ihrer Generalversammlung vom 8. Juni wählte die Genossenschaft LadenBäriswil einen neuen Vorstand. Präsident Gerhard Zwahlen und der Finanzverantwortliche Fritz Meyer hatten bereits bei ihrer Wahl vor zwei Jahren betont, dass sie nur für die Einführungszeit zur Verfügung stehen würden. Marianne Kistler ist aus Bäriswil weggezogen und hatte aus diesem Grund demissioniert. Alle drei hatten mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement entscheidend zum erfolgreichen Aufbau der Genossenschaft und des Ladens beigetragen. Neu in den Vorstand gewählt wurden Eveline Bärtschi, Ruth Brambilla und Theres Hämmerli. Zusammen mit den bisherigen Vorstandsmitgliedern Helga Habers und Elsbeth Steiner bilden sie nun ein Frauen-Gremium. Zur neuen Präsidentin wählte die Versammlung Elsbeth Steiner.

Das Geschäftsjahr 2003/2004 (April-März) musste mit einem kleinen Verlust von 3574 Franken abgeschlossen werden. Dies ist vor allem auf den nicht erreichten Umsatz zurückzuführen. Statt der budgetierten 715'000 Franken betrug dieser nur rund 680'000 Franken. Damit der LadenBäriswil überleben kann, muss der Umsatz im neuen Betriebsjahr unbedingt erhöht werden können. Würde jeder Kunde, jede Kundin jeweils für 2 Franken mehr einkaufen, wäre das Ziel bereits erreicht.

Ein oft gehörter Kundenwunsch konnte in der Zwischenzeit verwirklicht werden: Dank einer Backstation gibt es seit den Sommerferien im LadenBäriswil bis zum Ladenschluss frisches Brot. Dafür sind viele Kundinnen und Kunden, die nach ihrem Feierabend noch einkaufen wollen, dankbar.

Prüfungserfolg

Foto einfügen

Lieber Reto Portner

Zu der hervorragenden Lehrabschlussprüfung als Schreiner mit Fachrichtung Möbel und Innenausbau gratulieren wir dir ganz herzlich.

Mit der Durchschnittsnote von 5,3 hast du eine Spitzenleistung erreicht und als Auszeichnung den begehrten Hobel erhalten.

Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

Schreinerei H.R. Gerber AG, Bäriswil

Aus dem Bärswiler Nr. 11 vom 5. Dezember 1977

Schnellbahn

Die SBB beabsichtigt, - als erste Teilstrecke einer Schnellbahn Bern-Zürich- eine Verbindung Bern-Mattstetten mit Untertunnelung des Grauholzes auszuführen. Sie führt bereits im Gebiet Grauholz-Sand die ersten Sondierbohrungen durch, um nachher über Ausbau der bisherigen, oder Bau einer neuen Strecke zu entscheiden.

Der Gemeinderat hat gegen die beabsichtigte Streckenführung opponiert und die betroffenen Grundeigentümer orientiert.

Die neue Bahn würde unseres Erachtens erhebliche Immissionen verursachen, die Wohnqualität in unserer Gemeinde beeinträchtigen und die Streckenführung das Landschaftsbild stark verschandeln. Wir hoffen, nötigenfalls die Unterstützung der Bevölkerung für den Widerstand gegen dieses Bauprojekt zu erhalten.

Bäriswiler Veranstaltungskalender 2004

Oktober

15./16.	Feuerwehrverein	Lotto
16.	Hornusser	Schlusshornussen
18.10. – 5.11.	Einwohnergemeinde	Ortsplanungsrevision Mitwirkungsverfahren
20.	Einwohnergemeinde	Ortsplanungsrevision Orientierungsveranstaltung
22.	Feuerwehr	Schlussübung

November

5.	Familienverein	Räbeliechtliumzug
6.	Hornusser	Racletteabend
29.	Schule	Skilagerbrunch im Schulhaus